

Klinterklater

Östliches Ringgebiet

Nr. 1/ 21. Jahrgang

Zeitung des SPD-Ortsvereins Östliches Ringgebiet

66. Ausgabe März 2019

Liebe Leserinnen und Leser,

■ Das große Thema hier im Quartier war und ist die Neugestaltung des Grünstreifens auf der Jasperallee innerhalb des Rings. Wir als SPD-Fraktion haben uns im vergangenen Jahr die Entscheidung über Fällen oder Nicht-Fällen der z.T. über 50 Jahre alten Bäume nicht leicht gemacht. Leider stellte sich in dem Gutachten über den Zustand der Bäume heraus, dass ein Großteil bereits starke Schädigungen aufweist, zurückzuführen auf eine schlechte Auswahl der Baumart und dem mit Kriegsschutt aufgefüllten Boden. Daher ist der Vorschlag der Stadtverwaltung, den kompletten Boden großflächig auszutauschen und neue Bäume einzupflanzen zwar (kosten-)aufwendig aber sinnvoll im Hinblick auf die Sicherheit sowie vorausschauend für die nächsten 50-60 Jahre.



Ellen Hannebohn wurde 2016 in den Stadtbezirksrat gewählt

Nachdem wir im Stadtbezirksrat nach vielen Überlegungen dem Vorschlag der Stadtverwaltung zugestimmt hatten, tat es der Rat der Stadt uns gleich und im ersten Abschnitt wurden die Bäume bereits gefällt. Wenn Sie dieses Heft in der Hand halten, werden die neuen Bäume vielleicht schon stehen und, wenn alles so läuft wie es uns die Verwaltung versprochen hat, langsam ein frühlingshaftes Grün entwickeln und den Anblick der Jasperallee positiv aufwerten.

Für diejenigen, die mich (noch) nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Ellen Hannebohn, ich bin 36 Jahre alt und lebe seit meiner Geburt hier im Quartier. Studiert habe ich Maschinenbau an der FH Wolfenbüttel (heute Ostfalia) und arbeite seitdem als Crashberechnerin. Auch aufgrund meiner ehrenamtlichen Tätigkeiten im Sportverein Freie Turner befindet sich mein Lebensmittelpunkt seit jeher hier im Östlichen Ringgebiet. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein schönes Frühjahr.

Ellen Hannebohn

Ampelschaltung Heinrichstraße/ Hagenring



Hier am Hagenring Ecke Heinrichstraße trifft der Schulweg der Kinder, die die Grundschule Heinrichstraße besuchen, auf eine Hauptschlagader des Braunschweiger Straßenverkehrs mit je zwei Fahrstreifen je Fahrtrichtung

■ Zur Januarsitzung des Stadtbezirksrates bat die SPD-Fraktion die Verwaltung zu prüfen, ob die Ampelanlage Heinrichstraße/ Hagenring künftig so geschaltet werden könne, dass das Überqueren des Rings an dieser Stelle vollständig, in einem Zug erfolgen kann.

Bisher müssen Fußgänger nach dem Überqueren der ersten beiden Fahrstreifen auf der Mittelinsel kurz auf die Grünphase für die Überquerung der nächsten beiden Fahrstreifen warten.

Die Verwaltung erläuterte, warum eine veränderte Ampelschaltung hier nicht möglich sei. Derzeit bekommen die Fußgänger zweimal pro Umlauf (85 Sekunden) eine Grünphase und haben dadurch nur eine kurze Wartezeit. Sollen

die Fußgänger die Möglichkeit bekommen, den Ring in einem Zug zu überqueren, würde das einhergehen mit einer für sie erheblich längeren Wartezeit insgesamt, da sie dann nur eine Grünphase pro Umlauf bekommen könnten.

Grund ist, dass auch der Straßenverkehr durch diese Ampel beeinträchtigt wird, weil sie für einen Bruch der Grünen Welle auf dem Ring sorgt. Mit der aktuellen Schaltung kann aber zumindest ein Teil der Fahrzeuge den Ring innerhalb der Grünen Welle befahren und damit zügig abfließen.

Die derzeitige Ampelschaltung wird daher am ehesten allen Verkehrsteilnehmern gerecht, auch wenn es dem Einzelnen anders erscheinen mag.

Klinterklater per E-Mail

■ Wenn Sie Ihren Klinterklater gerne regelmäßig erhalten möchten, können Sie die Online-Ausgabe der Zeitung per Mail im PDF-Format bekommen.

Schicken Sie einfach eine Mail an: Peter.Strohbach@gmx.de mit der Bitte, in den Mail-Verteiler des Klinterklater Östliches Ringgebiet aufgenommen zu werden.

Der Klinterklater im Internet:
www.spd-bs-oestlichesringgebiet.de

Aus dem Bezirksrat 120 - Östliches Ringgebiet

■ Im Rahmen eines Pilotprojekts wurden an einem Wohnkomplex in der Heinrich-Heine-Straße unterirdische Müllcontainer eingebaut, von denen lediglich die Einwurfschächte aus dem

ten sind in dieser Zeit dann auch nicht nutzbar.

Die SPD-Fraktion fragte daher zur Januarsitzung die Verwaltung, ob es nötig sei, dass das Parkverbot ganztags und zudem an fünf Wochentagen gelten muss? Die Container werden ja, wie andere Mülltonnen auch, zu festen Terminen geleert. Auch fragte man, ob es andere Möglichkeiten gibt? Schließlich sind Parkplätze hier rar. Die Verwaltung erläuterte, dass sich die Leerungszeiten aus betrieblichen Gründen und wegen

Feiertagen verschieben können und um Konflikte durch Falschparker zu vermeiden, die Zeiten zunächst ausgeweitet werden mussten. Im weiteren Verlauf des Pilotprojektes soll aber geprüft werden, die Halteverbotszeiten wieder zu reduzieren.

Unbefriedigend bleibt aus unserer Sicht, dass nun als Folge einer Entscheidung einer privaten Wohnungsgesellschaft sechs Parkplätze im öffentlichen Raum an fünf Tagen in der Woche zeitweise entfallen sind. Das alles auch noch ohne eine Vorab-Information an den Stadtbezirksrat, der eventuell rechtzeitig auf die jetzige Problematik hätte hinweisen können.

Finnbahnbeleuchtung

■ Im November war der Stadtbezirksrat aufgefordert, dem Bau einer Beleuchtungsanlage für die neue Holzschnitzellaufstrecke (Finnbahn) im

Die nächsten

Bezirksratssitzungen:

Mittwoch, den 27. März u. 15. Mai

Orte: noch offen

Beginn: immer 19.00 Uhr.

Zu Beginn jeder Sitzung gibt es eine Einwohnerfragestunde.

Im Internet finden Sie Infos unter:

www.braunschweig.de/

Politik&Verwaltung/Politik/Stadtbezirksräte/Stadtbezirk 120,

Prinz-Albrecht-Park zuzustimmen. Die Kosten sollen ca. 250.000 € betragen.

Da die Stadt in ihren Leitziele für 2030 u.a. die Verbesserung von sportlichen Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum als Ziel genannt hat und im Park nach unserer Wahrnehmung stets viele Läufer unterwegs sind, haben wir dem Bau der Beleuchtungsanlage zugestimmt. Inzwischen gab es aber einige Bürgerproteste wegen der hohen Kosten und der Rat der Stadt, der letztendlich die Entscheidung trifft, lehnte den Bau vorerst ab. Stattdessen soll ein Gutachten für 18.000 € klären, wieviele Nutzer die Finnbahn hat.

Ich denke, es gibt selbstverständlich wichtigere Projekte, als eine Laufstrecke in den Abendstunden bis 22.00 Uhr zu beleuchten, damit ist es aber noch lange kein sinnloses Projekt und ein Bezirksratsmitglied ist natürlich von den Wählern seines Stadtteils gewählt worden, um deren Interessen innerhalb der Gesamtstadt zu vertreten. Es ist also auch ok, wenn ein Bezirksrat anders entscheidet als der Rat.

Sinnfrei finde ich es allerdings, Geld für ein Gutachten zu verschwenden. Natürlich wird eine Laufstrecke in den Abendstunden am häufigsten genutzt und im Dezember sieht man ab 16:30 Uhr nichts mehr. Und eine batteriebetriebene Kopfleuchte kann auch kein Ersatz für das Sicherheitsgefühl eines ausgeleuchteten Weges sein. Entweder man steht zur Entscheidung, Sportmöglichkeiten auszubauen oder man lässt es sein. Es ist niemals möglich, es allen recht zu machen und es ist immer schlecht, die Interessen einer Gruppe gegen Interessen anderer Gruppen auszuspielen. Eine Stadt sollte für alle Einwohner lebenswert sein.

ps



Blick auf die Einwurfschächte für die versenkten Müllcontainer in der Heinrich-Heine-Straße

Boden ragen. Restabfall, Bioabfall, Papier und Wertstoffe (Verpackungen und stoffgleiche Nichtverpackungen) werden hier getrennt gesammelt. Durch die gleichzeitigen Umbauarbeiten des Innenhofes sind vor dem Grundstück zwei zusätzliche Parkplätze entstanden, die zwei für das Leerungsfahrzeug auf der Straße entfallene Parkplätze ersetzen. Leider wurden jedoch im Ein- und Ausfahrtsbereich zur Heinrich-Heine-Straße zwei Halteverbote montags bis freitags in der Zeit von 7.00 Uhr bis 17 Uhr eingerichtet, was zum Wegfall von vier Parkplätzen, je zwei in der Umlandstraße und im Hopfengarten, führt, da das Leerungsfahrzeug für die Container etwas länger ist als das übliche Abfallentsorgungsfahrzeug und sonst den Kurvenbereich dort nicht passieren kann. Und die beiden in der Heinrich-Heine-Straße neu entstandenen Parkplätze vor den Einwurfschäch-



Schauspiel-trainer
www.schauspiel-trainer.de



SCHÜLER-TRAINER
www.schülertrainer.de



MUSIKTRAINER ERCHINGER
www.musiktrainer.de

Keine Fristen!
Anrufen: BS 7018683

Catering für Ihre Feiern



TROJA



café | restaurant

der natürliche Geschmack

Veli Kuşkaya

**Bültenweg 6 /
Ecke Gaußstraße**

Tel.: 33 23 27

Küche

Mo - Sa 15.00 - 22.30

So 12.00 - 22.00

Proteste der Baumschützer auf der Jasperallee und kein Ende

■ Es entsteht der Eindruck, dass hier einige Leute nur noch aus Prinzip und zur eigenen Profilierung weiter protestieren.

Zur Erinnerung: alle politischen Gremien haben mittlerweile mehrheitlich beschlossen, dass in der Jasperallee im Bereich zwischen Hagenrig und Theater neue Bäume gepflanzt werden sollen. Es sollen anschließend nicht weniger Bäume dort stehen



Ein Teilabschnitt der Jasperallee vorübergehend ohne Bäume. Auch erwähnenswert ist, dass tatsächlich mehrere der großen, gesund wirkenden Bäume innen bereits hohl waren und ihr Absterben somit bereits im Gange war. Es hat sich also nach dem Fällen der Bäume bestätigt, was die Fachleute vorher festgestellt hatten und die Bürgerinitiative Baumschutz nicht wahrhaben wollte

sondern weil der hochverdichtete, von Bauschutt durchsetzte Boden die Ursache für die kranken Bäume dort ist und ausgetauscht werden muss, wenn dort jemals dauerhaft gesunde Bäume wachsen sollen. Dies wurde von Gartenbaumeistern und Gartenbauingenieuren der Stadt festgestellt und aufgrund der Proteste von externen, qualifizierten Gutachtern nochmal bestätigt.

Wenn es in einer Stadt nicht mehr möglich ist, nach Ende eines demokratischen Prozesses, dessen Grundlagen von neutralen Gutachtern zudem bestätigt wurden, eine Entscheidung umzusetzen, was kann dann in diesem Land eigentlich noch funktionieren?

Ab Anfang März finden jedenfalls die Erdarbeiten in der Jasperallee statt und spätestens Anfang April sollen die neuen Bäume gepflanzt sein. Vielleicht kann der Anblick der jungen Winterlinden dann die Lage wieder beruhigen.

ps

Die SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 120 - Östliches Ringgebiet



Die Fraktion der SPD im Stadtbezirksrat Östliches Ringgebiet im September 2018.

V.l.: Nadine Wunder, Peter Strohbach, Susanne Hahn, Nils Bader, Ellen Hannebohm, Hans-Peter Richter und Bezirksbürgermeister Uwe Jordan.

Zwei unserer Mitglieder wohnen seit Anfang dieses Jahres nicht mehr in unserem Stadtteil und schieden daher aus dem Stadtbezirksrat aus. Neu hinzu kamen an ihrer Stelle Nadine Wunder und Hans-Peter Richter

Wenn Sie ein den Bezirksrat betreffendes Anliegen haben, erreichen Sie uns wie folgt:

Uwe Jordan, Bezirksbürgermeister und Mitglied im Rat der Stadt, Tel: 33 94 67, Mail: uwejordan5@aol.com

Susanne Hahn, Fraktionsvorsitzende der SPD im Stadtbezirksrat und Mitglied im Rat der Stadt, Tel: 7 17 74, Mail: Susanne.Hahn@spd.de

Nils Bader, Mitglied im Rat der Stadt, Mail: NilsBaderSPD@gmx.de

Peter Strohbach, verantwortlicher Redakteur des Klinkerklater, Tel: 33 91 04, Mail: Peter.Strohbach@gmx.de

Ellen Hannebohm, Tel: 0176/ 32 48 9313, Mail: ellen.hannebohm@freenet.de

Hans-Peter Richter, Mail: velo65@hotmail.com

Nadine Wunder, Mail: NWunderSPD@gmx.de

ATHEN
GRIECHISCHES RESTAURANT
Inh. N. Patsiaouras
Di - So 18.00 - 24.00 Uhr
Sonntags Mittagstisch
von 12.00 - 15.00
Montag Ruhetag
Gliesmaroder Str. 105
Tel: 34 56 02
www.athen-braunschweig.de

Hierzlich Willkommen!

Die BROTECKE
VORTAGSBÄCKEREI

Wir bieten Ihnen eine umfangreiche Auswahl an Vortagsbackwaren!

Unsere Backwaren erhalten wir u. a. von:
Landbäckerei Sander Brotinsel

Die Brotecke, Kastanienallee 33/ Ecke Karl-Marx-Str.
Tel: 0151 / 1677 6881 diebrotecke@gmx.de
Mo. bis Fr. 8.00 - 18.00 Sa. 8.00 bis 14.30

Autohaus Gunther
Alle Fabrikate

Preisgünstige Reparaturen

TÜV, AU, Inspektionen
Unfallinstandsetzung
Auswahl an Gebraucht - PKW

Bültenweg 27e / Ecke Nordstraße
Tel.: 0531/ 33 30 71
Fax.: 0531/ 33 66 06



Neue Bäume für die Grünewaldstraße

■ Seit Anfang Februar sind die Lücken in der Baumreihe auf der Grünewaldstraße in dem Abschnitt zwischen Holbeinstraße und Bahnübergang wieder baumbestanden.

Der Fachbereich Stadtgrün pflanzte insgesamt neun Linden nach. Der Herbststurm im Jahr 2017 hatte hier besonders gewütet und mehrere der großen alten Bäume umgeworfen.

Das Ringgleis kommt im Östlichen Ringgebiet an

■ Im Abschnitt zwischen Glesmaroder Bahnhof und Grünewaldstraße laufen die Rodungsarbeiten zwischen Bahndamm und den Gärten der Häuser der Böcklinstraße.

Aktuell wurde an der Beethovenstraße, nördlich der neuen Mensa an der Bahnlinie eine Rampe von der Beethovenstraße hinunter auf das Uni-Gelände gepflastert, einige Meter weiter am Leichtweißinstitut ist ein weiteres Stück in Arbeit und der Zaun zur Abtstraße

Ebertallee: vier niederflurgerechte Bussteige



Blick von der Herzogin-Elisabeth-Straße Richtung Nordosten, Ebertallee/Freie Turner Stadion

■ Die vier Bussteige an der Kreuzung von Ebertallee und Herzogin-Elisabeth-Straße sind niederflurgerecht umgebaut worden. Lediglich Restarbeiten sind noch erforderlich. Im Zuge der Baumaßnahme wurden Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Fahrbahn, Verkehrsinsel und Geh- und Radwege erneuert.

ist bereits geöffnet. Hier wurde schon im letzten Jahr ein Straßenabschnitt entlang der Bahnlinie neu asphaltiert. Weiter geht es über die Hans-Sommer-Straße bis zur Ebertallee auf der Ostseite des Prinzenparks. Der Weg wird überwiegend asphaltiert und drei Meter breit angelegt.

Schmäler ist er nur in Teilabschnitten, in denen für die reguläre Breite nicht ausreichend Platz ist. 2.370 Meter Ringgleisweg entstehen im Abschnitt Beethovenstraße/ Ebertallee derzeit neu und der Gesamtweg wächst damit auf rund 11,7 Kilometer.

Die Bauarbeiten sollen, abhängig vom Wetter, Ende Mai 2019 beendet werden. Rund 620.000 € Baukosten sind für den geschilderten Bauabschnitt kalkuliert.



Die Rodungsarbeiten an der Grünewaldstraße hinter den Gärten der Böcklinstraße am Bahndamm

GUTSCHEIN

Gerne unterstützen wir bei dem Weg zu besseren Noten!

Wir schenken 90 Minuten Nachhilfe im Gruppenunterricht oder 45 Minuten Nachhilfe im Einzelunterricht. Zusätzlich offerieren wir den ersten Monatsbeitrag für die halbe Gebühr, wenn wir weiterhin helfen dürfen.

Man findet uns auch hier:

Meine Lehre Schöppenstedt Wolfenbüttel
Lehrer Leiferde Wolfsburg

Steinweg 30 | 38100 Braunschweig
Tel. 0531 23 69 639
info@nachhilfekreis.de | www.nachhilfekreis.de



Die Familie Müller und die Mitarbeiter
des Bestattungshauses



»SARG-MÜLLER«

Otto Müller

stehen Ihnen seit über 150 Jahren
im Trauerfall zur Seite.

Glesmaroder Straße 109 ☎ (0531) 33 30 33
www.sarg-mueller.de

Neue Parkregelung im Einbahnstraßenstück der Helmstedter Straße



■ Im Einbahnstraßenabschnitt der Helmstedter Straße (Foto oben) soll es nach Auskunft der Verwaltung künftig deutlich mehr legale Parkmöglichkeiten geben als bisher. Gegen die derzeitige Regelung gab es bereits Anwohnerbeschwerden.

Da der Hauptverkehrsstrom stadteinwärts durch den Umbau der Kreuzung vor dem Marienstift inzwischen auf die Schillstraße verlagert ist, können die vorhandenen Verkehrsflächen in diesem Abschnitt der Helmstedter Straße künftig anders genutzt werden. Die Planung hierfür wird allerdings noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Seit dem 26. Februar gilt nun aber ein absolutes Halteverbot zwischen den Bäumen, stattdessen darf -der StVO entsprechend- am rechten Fahrbahnrand geparkt werden. Dies sollte schon mal ein paar Parkplätze zusätzlich bringen.

Baugebiet auf dem Gelände des ehemaligen Gliesmaroder Krankenhauses

■ Die Großbaustelle am Langen Kamp zwischen Gliesmaroder Straße und Hans-Sommer-Straße geht dank des milden Winters gut voran. Einige der neuen Stadtvillen werden bereits von den neuen Eigentümern bezogen. Der sogenannte Schwanberger Bogen ist aktuell im Bau, die Fundamente ragen bereits aus dem Boden.

Ebenfalls in diesem Frühjahr sollen auch die Arbeiten auf der jetzt noch brachliegenden Fläche an der Hans-Sommer-Straße beginnen. Dort werden ein Supermarkt und ein achtgeschossiges Bürogebäude entstehen.



Foto in Blickrichtung Nordwesten. Rechts am Bildrand das TU-Hochhaus an der Hans-Sommer-Straße mit seinen 16 Etagen, links die neuen Stadtvillen

Die Neue Oberschule in der Beethovenstraße bekommt einen Erweiterungsbau



■ In Vorbereitung eines Modulbaus für die Neue Oberschule wurden Ende Februar in der Mendelssohnstraße Bäume gefällt.

Bei den zu fällenden Gehölzen in der Mendelssohnstraße handelt es sich größtenteils um Eichen, Birken und Eschen sowie Strauch- und Heckenbereiche. Als Kompensation wird es bis März 2020 neue Pflanzungen auf einer Ackerfläche geben. Des Weiteren wird das Holz der gefällten Bäume für das Projekt „Sicherung und Erholung der biologischen Vielfalt im Querumer Holz“ genutzt.

Auf dem Grundstück, das zwischen dem im letzten Jahr fertiggestellten Studentenwohnheim, welches ursprünglich für die Unterbringung von Flüchtlingen gebaut worden war, und den beiden Sporthallen der Neuen Oberschule in der Beethovenstraße liegt, soll ein neuer Gebäudeteil zur Unterbringung der 5. und 6. Klassen errichtet werden.

LESE RATTE
BÜCHER UND MEHR

FIRST- UND SECOND-HAND
BÜCHER
MUSIK-,
FILM- & KUNST-
POSTKARTEN
UND MEHR ...

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr
Sa 10.00 - 14.00 Uhr
Kastanienallee / Hopfengarten 40

Tel 79 56 85 Fax 7 17 68
Leseratte.bs@posteo.de

www.Leseratte-Buchladen.de

Einfach gute Suppe...

Al'n grooten Pott

...die Suppen-Bar
auf dem Kohlmarkt

montags - samstags 10 - 18 Uhr

Weichelt's Eintöpfe hausgemacht!

Montags gilt unsere
preisreduzierte Karte!

Charly's Tiger

Wilh.-Bode-Straße 26, Tel.: 2 19 03 60
Mo.-So. 16.00-2.00

Neubau Fallersleber-Tor-Brücke: Rechtsstreit durch Vergleich beendet

Der Rechtsstreit zwischen der Stadt Braunschweig und der Firma Ost Bau GmbH im Zusammenhang mit Verzögerungen beim Neubau der Fallersleber-Tor-Brücke ist beendet. Der Verwaltungsausschuss hat am Dienstag, 11. Dezember einem vor der Güterichterin des Landgerichts Braunschweig geschlossenen Vergleich zugestimmt. Er sieht vor, dass die Stadt Braunschweig dem Unternehmen 1,25 Millionen Euro zuzüglich Zinsen (insgesamt rund 1,85 Millionen Euro) zur Erledigung sämtlicher Ansprüche der Parteien untereinander aus dem Bauvorhaben Fallersleber-Tor-Brücke zahlt. Ost Bau hatte Forderungen in Höhe von insgesamt rund 2,8 Millionen Euro (einschließlich Zinsen) geltend gemacht.

Vorangegangen war eine inzwischen rechtskräftige Entscheidung des Landgerichts, wonach für die damalige Kündigung der Stadt gegenüber der beauftragten Firma nicht ausreichende Gründe vorlagen, um die Kündigung als solche aus „wichtigem Grund“ zu werten. Vielmehr habe es sich um eine sogenannte freie Kündigung gehandelt. Dieses Urteil hatte zur Folge, dass Regressforderungen der Stadt gegenüber Ost Bau in Höhe von 1,2 Millionen

Euro wegen der Kosten für die längere Vorhaltung des Schienenersatzverkehrs

sondere in wirtschaftlicher Hinsicht. Eine Weiterführung hätte das Verfahren um Jahre verlängert und damit insbesondere die Zinsansprüche anwachsen lassen.

Trotz dieses im Ergebnis unbefriedigenden Verlaufs des gerichtlichen Verfahrens bleibt die Stadt bei ihrer Überzeugung, dass die Beendigung des Bauvertrages zum damaligen Zeitpunkt die für die zügige Beendigung des Projekts richtige Entscheidung war. Durch die Neuvergabe der noch offenen Bauleistungen an die Firma Hentschke Bau GmbH konnte die Baumaßnahme



2009 wurde die alte Brücke aus dem Jahr 1904 am Fallersleber Tor abgerissen. Erst knapp drei Jahre später war die heutige Brücke fertig. Während der ganzen Zeit gab es einen Busersatzverkehr für die Straßenbahn nach Volkmarode. Zu leiden hatten aber insbesondere auch die Geschäftsleute im betroffenen Bereich. Einige von Ihnen gründeten damals den Verein „Viertel am Botanischen Garten“ um durch Aktionen Kunden auf sich aufmerksam zu machen. Die Stadt richtete den Baustellenfond ein, der Ziel hat, das Überleben von Geschäften während überlanger Bauphasen zu sichern. Auf dem Foto aus dem Juli 2011 schwebt gerade eins der beiden über 44m langen Versorgungsrohre ein. Diese Sonderanfertigung hatte erheblichen Anteil an den Bauverzögerungen

und die Mehrkosten im Zusammenhang mit der Neuvergabe nicht durchsetzbar waren.

Nach Auffassung der Stadtverwaltung, der sich der Verwaltungsausschuss anschloss, stellt der Vergleich unter den genannten Rahmenbedingungen die bestmögliche Beendigung der gerichtlichen Auseinandersetzung dar, insbe-

züglich und weitgehend komplikationslos zu Ende geführt und die Brücke wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Durchgang Schlegelstraße zur Herzogin-Elisabeth-Straße



In der Einwohnerfragestunde der Stadtbezirksratssitzung am 14. November wollte eine Anwohnerin wissen, ob es möglich sei, im Bereich der Treppe von der Schlegelstraße zur Herzogin-Elisabeth-Straße eine Rampe zu bauen, um den Durchgang zu erleichtern.

Die Verwaltung erläutert, dass eine barrierefreie Rampe mit beidseitigem Handlauf 30m lang sein müsste und ca. 55.000€ kosten würde.

Eine nicht barrierefreie Treppenrampe, über die man Fahrräder oder Kinderwagen schieben könnte, würde Kosten von etwa 10.000 € verursachen.

Es wird darauf hingewiesen, dass in diesem Bereich auf der gegenüberliegenden Seite der Herzogin-Elisabeth-Straße kein Eingang zum Prinz-Albrecht-Park ist und der Weg in den Park durch diesen Durchgang somit auch nicht sonderlich verkürzt wird.

EAT. DRINK.
AND BE NICE TO EACH OTHER!

WIELHARMONIE
Bankplatz 7 0531 41611 www.wielharmonie-bs.de

Lernen, leben, lieben - Tango Argentino

Der allseits bekannte Lindenhof hat den Besitzer gewechselt. Karl Munte errichtete für den Gastwirt Friedrich Lindenzweig an der Ecke Humboldtstraße und Kasernenstraße 20 1908 einen vom Jugendstil geprägten Neubau, der im März 1909 als Hotel und Restaurant „Lindenzweig“ eröffnet wurde. Die Wiedereröffnung als Restaurant „Lindenhof“ erfolgte im Januar 1910.

Vor kurzem hat die Gynäkologin Eleonore Eiswirth hat das denkmalgeschützte Haus erworben. Seit 2016 betreibt die begeisterte Tangotänzerin mit ihrem Mann Hans-Gerd Rose die Tango-Tanzschule „La Flor del Tango“. Im Mai werden die Umbauarbeiten beginnen. Der 1944 zerstörte Dachbereich wurde in den 1950er Jahren abweichend vom Originalzustand



Der 1908 erbaute Lindenhof

wiederhergestellt. Nun soll das Dach wieder sein ursprüngliches Aussehen mit den Türmen erhalten. Außerdem ist ein neuer Fassadenanstrich inklusive der Fenster geplant. Aber auch innen gibt es noch einige Baustellen, so z. B. muss die Bühne erneuert werden, da die Bohlen schwerere Gegenstände nicht mehr tragen können. Die Theke soll ebenfalls instand gesetzt werden.

Im Restaurant und in der Küche sollen u. a. die technischen Einrichtungen auf den

neuesten Stand gebracht werden. Geplant ist nach der Beendigung aller Bauarbeiten den traditionsreichen Lindenhof im ersten Quartal 2020 mit einer großen Party zu eröffnen. Für das Restaurant sucht Frau Eiswirth noch einen geeigneten Gastronomen. Es soll eine „gute und spannende Küche“ etabliert werden. Der Lindenhof soll ein Ort der Gastronomie und Kulturzentrum werden, in dem sich möglichst viele unterschiedliche Menschen

treffen und ihre Freizeit verbringen. Dabei sollen die Veranstaltungen für jedermann zugänglich sein.

In den Monaten Mai bis Juli wird ein freies Theater Gäste anlocken. Auch bleibt es bei der Zusammenarbeit mit dem Staatstheater und Staatsorchester. Für die Vorweihnachtszeit ist wieder ein Wintermärchen geplant.

Nach der Wiedereröffnung kann man dann auch den historischen Theatersaal in der ersten Etage für private Feiern -wie

Hochzeiten oder Geburtstage- mieten. Die Tango-, Milonga- und Walzerveranstaltungen werden unabhängig von den Baumaßnahmen fortgeführt. Hier hat sich schon ein breites Spektrum an Tanzbegeisterten eingefunden - im Alter von 22 bis 82 Jahren. Im Gespräch betont Eleonore Eiswirth aber auch nachdrücklich, dass noch (junge) Frauen gesucht werden, die sich vom Tangofieber infizieren lassen wollen - männliche Tanzpartner seien vorhanden.

Termine

23.03.2019 21:00
Milonga Teatro Lindenhof

30.03.2019 21:00
Milonga Teatro Lindenhof mit DJ HUBERT aus Braunschweig

06.04.2019 21:00
Milonga Piccolo Teatro Lindenhof
Tangomode GS-Move DJ Eleonore

07.04.2019 15:00
Tango Café mit DJ Eleonore
Tangomode GS-Move

13.04.2019 21:00
Milonga Teatro Lindenhof

20.04.2019 21:00
Milonga Teatro Lindenhof

27.04.2019 21:00
Milonga Teatro Lindenhof mit DJ Hermann

Tango Argentino in Braunschweig – lernen, leben, lieben...

Seit dem Sommer 2016 gibt es bei La Flor del Tango – Academia de Tango Argentino Braunschweig Kurse, Milongas und tolle Veranstaltungen im Piccolo Teatro des Lindenhof

Anmeldung / Kontakt

Eleonore 0176 7095 7170
www.la-flor-del-tango.de
eleonore.eiswirth@web.de

Veranstaltungsort

Lindenhof - Theater
Humboldtstraße 27
38106 Braunschweig

Anfänger Workshop

Die ersten Schritte im Tango Argentino

Samstag und Sonntag
jeweils von 14:00 bis 17:30 Uhr
inklusive einer halbstündigen Pause
60 Euro pro Person

Anmeldung per Online-Formular oder telefonisch

Der Workshop legt das Fundament für den Einstieg in die fortlaufenden Kurse, einfach mal Tango-Luft schnuppern geht mit der Schnupperstunde am Anfang jeder Milonga (21-22 Uhr, 10 Euro pro Person, keine Anmeldung erforderlich).

27.04. / 28.04.
18.05. / 19.05.
15.06. / 16.06.

Impressum

Klinterklater Östliches Ringgebiet
Herausgeber: Der SPD-Ortsverein Östliches Ringgebiet Schloßstraße 8, 38100 BS.

Verantwortlicher Redakteur und Anzeigenleitung: Peter Strohbach (ps), Mozartstraße 1a, 38106 BS, Tel.: 33 91 04, E-Mail: Peter.Strohbach@gmx.de

Redakteure: Uwe Jordan, Susanne Hahn
Buchhaltung: Peter Strohbach

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion oder des Ortsvereins wieder.

Redaktionsschluss: 03.03.2019

Druck: Lebenshilfe BS, Boltenberg 8

Erscheinungsweise: dreimal jährlich

Aufl. März 2019: 8.000 Exemplare

Nächste Ausgabe: Mai 2019

Bankverbindung des Klinterklater Östliches Ringgebiet:

SPD-Ortsverein Östliches Ringgebiet,

Volksbank Braunschweig eG

IBAN: DE10 2699 1066 6982 3950 01

BIC: GENODEF1WOB

Beim Winterfest der Heinrichschule wurden 2.589,86 € Spendengeld gesammelt

■ Am 29. November glich der Schulhof der Grundschule Heinrichstraße einem Marktplatz. An vielen Ständen herrschte dichtes Gedränge. Tannengrün, Lichterketten und Feuerkörbe schufen eine adventliche Atmosphäre: Die Schule feierte ihr Winterfest.

Wochenlang hatten Mitarbeiter und Kinder diesen Tag vorbereitet. Hinzu kamen Spenden von den Eltern. Es wurden Basteleien der Kinder, Bratwürstchen, Suppen, Kuchen und Getränke verkauft. Im Forum wurde gesungen, im Keller gemeinsam gebastelt und Stockbrot gab es auch. Alle hatten viel Spaß.

Und das Tolle: Nach Abzug aller Kosten ergab sich ein Gewinn von 2.589,86 €, der gespendet werden konnte.

Mit der Hälfte des Geldes wurden zwei langfristige Kinderpatenschaften über die Organisation Kinderhilfe für Siebenbürgen

www.roma-kinderhilfe.de finanziert.

Die andere Hälfte des Geldes ging an den Verein Löwe für Löwe, der viele Projekte in Sierra Leone in Westafrika auf den Weg gebracht hat. www.loewefuerloewe.de



Auf dem Foto ist rechts Frau Amara-Dokubo von Löwe für Löwe, links die Schulleiterin Frau Linnenkohl vor einer Schulklasse zu sehen

Die Vereinsvorsitzende Frau Amara-Dokubo gab den Klassensprechern der Schule bei der Spendenübergabe einen lebendigen Einblick in das Leben besonders der Kinder in Sierra Leone. Die Schüler hörten gespannt zu und stellten viele Fragen.

Der Dank geht an alle, die dieses Ereignis mit ihrer tatkräftigen Unterstützung und

ihren Spenden möglich gemacht haben.



Im Erdgeschoss der ehemaligen Mars-Latour-Kaserne, Altwiekering 20c, befindet sich die Räume des lab

Angebot für Senioren

■ Auch in diesem Jahr bietet die lab-Seniorengemeinschaft wieder eine Reihe von Ausflugsfahrten an, bei denen es etwas zu erkunden oder zu besichtigen gibt. Vielleicht entdecken Sie auch etwas Neues? Wir hoffen jedenfalls, dass auch etwas für Sie dabei ist.

► Im April besuchen wir die Molkerei Hemme in Wedemark. Auf dem seit 1589 bestehenden Hof entstehen besonders gute Milchprodukte und das Beste ist, dass wir auch alles probieren dürfen.

► Im Mai fahren wir mit der Moorbahn durch das Große Moor bei Sassenburg - ein ganz besonderes Naturerlebnis.

► Im Juni geht unsere Reise nach Arendsee, die „Perle der Altmark“. Stadtbesichtigung und eine Fahrt mit dem Schiff stehen auf dem Programm.

► Im Juli besuchen wir die Domfestspiele in Bad Gandersheim. Das Musical „HAIR“ steht auf dem Programm.

Dies sind nur einige unserer Angebote für dieses Jahr. Ein Faltblatt mit ausführlichen Informationen über alle Angebote bekommen Sie bei der lab, Altwiekering 20c. Unser Büro ist montags bis freitags von 9.00 - 12.30 und -nur montags- zusätzlich von 15.30 - 17.00 besetzt.

Tel: 33 15 21

E-Mail: lab-bs@live.de

www.langeaktivbleiben-bs.de



Naturkost am Giersberg
Seit 1976
Giersbergstr. 1 · 38102 BS
(Zugang über den Indianerspielplatz beim Waldorf-Kindergarten)
Mo bis Fr 8.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 13.00 Uhr
Tel. 0531 / 71 200





HARALD L. BREMER
Haus italienischer Qualitätsweine

Alles italienisch

Weine aus allen Regionen, Pasta, Pesto, Parmesan, Olivenöl und vieles mehr...

Weinhaus Harald L. Bremer - Braunschweig Gliesmarode
Efeuweg 3 - (Navi: Querumer Str. 26) - www.bremerwein.de
Weinproben Mi - Fr. 13 - 18 Uhr Sa 10 - 13 Uhr - Tel 0531 237360

Im Regionalexpress von Braunschweig ins Schöninger Speeremuseum

■ Heute plant die Verkehrs AG die Verlängerung der Linie 3 nach Volkmarode; zukünftiger Endpunkt der Linie 4 soll Rautheim sein.

Bereits im Jahre 1908, also vor 110 Jahren, strebte die Braunschweig-Schöninger Eisenbahn (BSE) eine Umstellung ihres Dampfbetriebes auf elektrische Kraft an, um eine der ersten elektrisch betriebenen „Schnellbahnen“

Kollwitzstraße, Gliesmarode Zentrum und Betriebsbahnhof BSE an der Querumer Straße.

Die Planung scheiterte damals an Braunschweigs Bauverwaltung, die sich im Hinblick auf die engen Straßen für eine Spurbreite der Straßenbahn von 1,10m entschieden hatte.

Eine Benutzung der städtischen Straßen für eine Gleisführung elek-

trischer Normalspurbahnen (Spurbreite 1,43m) wurde deshalb abgelehnt. Auch die Verkehrs-AG stemmte sich aus Konkurrenzgründen ebenfalls gegen die Einmündung der Braunschweig Schöninger Eisenbahn in das Stadtgebiet (Gliesmarode war damals noch nicht eingemeindet).



Blick auf die Bahnlinie am Gliesmaroder Bahnhof

Deutschlands zu bauen. Beabsichtigt war, die Bahn in Braunschweig beginnen zu lassen und sie möglichst nahe an die Innenstadt heranzuführen. Als Startpunkt war deshalb die Endhaltestelle Humboldtstraße, Ecke Gliesmaroder Straße vorgesehen.

Man stellte sich vor, dass die neue einspurige Trasse über Wabe- und Spitzwegstraße bis zum damaligen Betriebsbahnhof der „BSE“ in Gliesmarode verlaufen und dort in die Bahnlinie Gliesmarode - Schöningen einschwenken sollte.

Weitere neue Haltepunkte waren in diesem Bereich Spitzwegstraße Ecke

Heute wird überlegt, wie man eine Durchquerung der Stadt mit der Regionbahn unter Nutzung der Straßenbahntrasse durch ein drittes Gleis von 1,10m auf 1,43m erweitern könnte.

Wäre die damalige Planung realisiert worden – wie leicht könnten heute Besucher aus Braunschweig zum Schöninger Speeremuseum gelangen, wobei unter anderem die Haltestellen Schapen, Rautheim, Sickte, Lucklum, Evessen, Kneitlingen, Schöppenstedt und Wobbeck passiert würden - schade.

Wolfgang Horn,
Stadtteilheimatpfleger
Östliches Ringgebiet.

Bürgermedaille für Christa Neumann

■ Seit drei Jahrzehnten verleiht die Stadt Braunschweig ihre Bürgermedaille für herausragendes -meist ehrenamtliches- Engagement für die Stadt. Diesjährige Preisträgerin ist die warmherzige, gebürtige Schlesierin und



Preisträgerin Christa Neumann mit Braunschweigs Oberbürgermeister Ulrich Markurth in der Dornse am 25. Februar diesen Jahres

im Östlichen Ringgebiet lebende Christa Neumann. Von ihren „Fans“ wird sie auch liebevoll „Eintracht-Engel“ oder „Kurven-Mutti“ (dies bezieht sich auf die Südkurve im Antracht-Stadion) titulierte. Seit nunmehr 12 Jahren engagiert sich „Christel“ im Fanprojekt von Eintracht Braunschweig und hat dessen Aufbau mitbegleitet. Hierbei handelt es sich „um eine besondere Form der Jugend- und Sozialarbeit“ wie Oberbürgermeister Ulrich Markurth in seiner Laudatio hervorhob. Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde von Florian Claussen (Preisträger bei „Jugend musiziert“), einem Schüler der Städtischen Musikschule am Flügel.



*Stilvolle Präsente | Geschenkgutscheine
Versandservice für Privat und Gewerbe | Prickelndes | Weine
Magnumflaschen | Spirituosen | Spezialitäten | Delikatessen*



Wein-Atelier

Kasernenstraße 34 / Ecke Fasanenstrasse
38102 Braunschweig

Telefon (05 31) 2 34 90 40 · Telefax (05 31) 2 34 90 53

Öffnungszeiten: Mo.–Do. 12–20 Uhr

Fr. u. Sa. 10–20 Uhr

www.Wein-Atelier.de · info@wein-atelier.de

Ein neuer Sozialstaat für eine neue Zeit – DR. PANTAZIS berichtet

■ Liebe Braunschweigerinnen, liebe Braunschweiger, im Rahmen ihres Erneuerungsprozesses hat die SPD mit der Konzeption „Ein neuer Sozialstaat für eine neue Zeit“ eine Reihe von Reformvorschlägen erarbeitet und dabei die Hartz IV Gesetzgebung unter Gerhard Schröder hinter sich gelassen. Sie bekennt sich dabei zum Grundsatz, dass der Sozialstaat Partner der Menschen sein muss. Infolgedessen muss die Unterstützung im Mittelpunkt stehen, nicht Misstrauen. Deshalb soll die bestehende Grundsicherung beispielsweise durch ein Bürgergeld ersetzt werden.

Ich bin der festen Überzeugung, dass die Menschen in unserem Land durch sinnvolle und anständig bezahlte Arbeit für sich und ihre Familien sorgen wollen. Aber die Arbeitswelt wird sich weiter wandeln. Digitalisierung und Automatisierung schreiten voran – und wir wollen, dass alle von diesem Wandel profitieren. Das Bürgergeld, die Kindergrundsicherung, das Recht auf Weiterbildung, längere Bezugsdauer des ALG I, Recht auf Home-Office, bessere Absicherung von Selbstständigen: Alle diese Maßnahmen sorgen in diesem Wandel für mehr Sicherheit, mehr Berechenbarkeit und Gerechtigkeit in unserem Land.

Unsere Arbeit an der Zukunft hat ein klares Ziel: Wir wollen in einer sich rasant ändernden Welt den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land erneuern und für die Zukunft stärken.

Ich möchte mich in diesem Beitrag der **Konzeption einer „Grundrente“ bzw. „Respekt-Rente“** näher widmen:

Viele Menschen, die ihr Leben lang

gearbeitet haben, landen wegen ihrer niedrigen Löhne als Rentnerinnen und Rentner in der Grundsicherung. Das wollen wir ändern. Arbeit muss sich lohnen – auch in der Rente. Bundesarbeitsminister Hubertus Heil will eine gerechte Grundrente, die Respekt-Rente, einführen.

Das Ziel: Wer ein Leben lang gearbeitet, Kinder erzogen oder Angehörige gepflegt hat, soll im Alter deutlich besser abgesichert sein als jemand, der nicht gearbeitet hat. Denn das ist eine Frage der Anerkennung und Gerechtigkeit. Zugleich bekämpfen wir damit die Altersarmut. Wer als Friseurin oder Lagerarbeiter auf Mindestlohnbasis 40 Jahre lang geschuftet hat, der kommt auf eine Rente von 514 Euro. Wohl gemerkt für ein ganzes Leben voller Arbeit. Ich finde das respektlos und unwürdig und möchte, dass das deutlich mehr wird!

Im Kern sollen kleine Renten per Zuschlag erhöht werden - und zwar automatisch berechnet durch die Rentenversicherung. Voraussetzung sind mindestens 35 Jahre Einzahlung in die Rentenkasse. Auch Teilzeit, Kindererziehungs- und Pflegezeiten zählen mit, allein Minijobs reichen aber nicht. Generell gilt: Wer nach genau 35 Beitragsjahren weniger als 896 Euro Rente hat, bekommt einen Zuschlag. Beschäftigte, die immer nur Mindestlohn verdienten, sollen die maximale Aufwertung von 447 Euro erhalten.

Fazit: Die Friseurin mit 40 Jahren Mindestlohn käme also auf 961 statt 514 Euro Rente. Bei einer alleinerziehenden Krankenschwester in Teilzeit mit zwei Kindern ergäbe sich zum Beispiel ein Renten-Sprung von 860 auf 1000 Euro.

viel öfter nur Teilzeit arbeiten können. Die Grundrente stellt somit ein Beitrag zur Gleichberechtigung dar. Bundesarbeitsminister Hubertus Heil rechnet mit Kosten in mittlerer einstelliger Milliardenhöhe pro Jahr. Finanziert werden soll das aus Steuermitteln. Das ist gerecht, schließlich ist es eine Aufgabe der gesamten Gesellschaft – nicht nur der Beitragszahler – kleine Renten aufzustocken.

Wenn – etwa in Ballungszentren – die Kosten für die Wohnung überdurchschnittlich hoch sind oder z.B. aufgrund einer Behinderung besondere individuelle Bedarfe bestehen, kann es sein, dass auch die Grundrente nicht all das abdeckt. Deshalb soll die Respekt-Rente durch zwei weitere Maßnahmen begleitet werden:

Verbesserungen beim Wohngeld

Bereits heute stellen Rentnerhaushalte die Hälfte der Haushalte, die Wohngeld beziehen. Rentnerinnen und Rentnern, die mindestens 35 Jahre Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt haben, soll künftig ein pauschaler Freibetrag gewährt werden. In der Höhe sollte sich der Freibetrag an dem bereits für schwerbehinderte Menschen existierenden Freibetrag von 125 Euro orientieren.

Einführung eines Freibetrags in der Grundsicherung

Die Grundrente soll die Lebensleistung derer anerkennen, die jahrzehntelang für ein kleines Einkommen gearbeitet und in die Rentenversicherung eingezahlt haben. Den Schutz vor Altersarmut durch ein regelmäßiges Einkommen oberhalb des Bedarfs in der Grundsicherung kann die Grundrente auch zusammen mit dem Wohngeld nicht in allen Fällen sichern.

Wer 35 Jahre lang in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert war, soll daher einen Freibetrag in der Grundsicherung erhalten. Damit soll sichergestellt werden, dass das Alterseinkommen oberhalb der Grundsicherung liegt. Schließlich muss es einen Unterschied machen, ob man sein Leben lang gearbeitet hat oder nicht – auch im Geldbeutel.

Wenn Sie mich fragen, ein Vorhaben, das meine uneingeschränkte Unterstützung genießt.

Herzlichst, Ihr

Dr. Christos Pantazis MdL



Ihr Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis 1 | Braunschweig-Nord

Wünscht allen **FROHE OSTERN!**

DR. CHRISTOS PANTAZIS.

ENGAGIERT. BÜRGERNAH. FACHLICH KOMPETENT.

www.christos-pantazis.de
Für Sie da: +49 531 4809 827
info@christos-pantazis.de

Neue Landschaft im Sukkulentenhaus des Botanischen Gartens

■ Das Sukkulentenhaus des Botanischen Gartens der Technischen Universität steht nach Umgestaltungsarbeiten im vergangenen Jahr nun wieder allen Besuchern offen und lockt mit zahlreichen bisher nicht gezeigten Pflanzen sowie einer offeneren Atmosphäre. Hier zeigen wir Pflanzen, die in einem entsprechend ausgebildeten Organ Wasser speichern können.

Der Begriff "Sukkulenz" leitet sich von dem lateinischen Wort "succulentus" ab. Es handelt sich um Pflanzen, die über saftreiche bzw. fleischig-saftige Organe verfügen. Dadurch sind sie in der Lage, das Wasser kurzer Regenperioden für die nachfolgenden, oft lange anhaltenden Dürrezeiten zu speichern. Diese Speicherung ist durch das so genannte Wassergewebe möglich, welches außer in den Blättern auch in den Wurzeln oder im

Stamm ausgebildet wird – also spricht man von Blatt-, Wurzel- oder Stammsukkulenz.

Zu den Blattsukkulenten in unserem Haus gehören unter anderem diverse



Foto: Blick in das neu gestaltete Sukkulentenhaus

Aloe-Arten und diverse Lithops-Arten (Lebende Steine) aus Südafrika. Letztere stecken mit den Blättern in der Erde, nur die "Fenster" der Blätter sind an der Oberfläche und wenden sich dem Licht zu.

Gut drei Monate war das Gewächshaus wegen Umgestaltungsarbeiten für die Öffentlichkeit geschlossen. Im Zentrum stand vor allem der Wechsel des Bodensubstrats, das seit dem Neubau des Hauses vor 29 Jahren nicht mehr ausgetauscht wurde. Nun zieren hunderte stachelige Arten einen rein mineralischen Boden aus einem roten vulkanischen Gestein und Bims.

Auch sonst hat das Gewächshaussteam des Botanischen Gartens mehr Struktur in die "Landschaft" gebracht, etwa durch Mulden, Hänge und rotgelbe Sandsteinblöcke für die Pflanzen und eine komplett neue Wegeführung für die Besucher. Liefen Besucher früher

Sommer - Öffnungszeiten

(beginnen mit der Zeitumstellung am 31. März)

Freiland, historischer Teil:
mo. bis sonntags 8.00 - 18.00 Uhr

Erweiterungsteil:

mo. bis sonntags 8.00 - 17.30 Uhr

Schaugewächshäuser:

wegen Umbau- und Umgestaltungsmaßnahmen bis Ende März 2019 vorübergehend geschlossen!

di. - do. 11.00 - 17.00 Uhr

sa., so. + feiertags 13.00 - 17.00 Uhr

Weitere Infos unter: 0531/391 - 58 88

www.tu-braunschweig.de/ifp/garten

Veranstaltungen:

Themenführungen mit Michael Kraft

Sonntag, 17. März, 14:00 Uhr

Frühling im Pflanzenreich

Sonntag, 14. April, 14:00 Uhr

Das Winterquartier wird geräumt

Die ersten Kübelpflanzen werden ausgeräumt

Sonntag, 19. Mai, 14:00 Uhr

Die Suche nach dem Taschentuchbaum

Sonntag, 26. Mai,

11:00 - 16:00 Uhr

Großer Flohmarkt im Botanischen Garten

gerade durch das Haus hindurch, ermöglicht es jetzt ein verschlungener Pfad in alle Ecken zu blicken. Pflanzenbegeisterte sollen so dazu eingeladen werden, länger im Gewächshaus zu verweilen und mehr Arten als früher zu entdecken.

Generell ist alles offener und freundlicher geworden und wirkt dadurch größer. Auch die stärkere Strukturierung der Pflanzen nach ihren geografischen Ursprüngen, wie Mexiko, Südafrika, Madagaskar und Südamerika, soll das Gesamtbild optisch aufwerten und Pflanzen, die vorher ein eher tristes Dasein abseits der Öffentlichkeit im Sammlungsbestand fristeten, in den Fokus der Besucher rücken. Insgesamt beliefen sich die Kosten für den Substrat-Austausch und die neue Wegegestaltung auf ca. 5.900,- €. Die Finanzierung wurde freundlicherweise von unsrem Förderverein "Freunde des Braunschweiger Botanischen Gartens e.V." übernommen.

Michael Kraft

Leiter des Botanischen Gartens



ARCHI PLOT
Digitale Farb- und Schwarzweiß-Kopien
Hagenmarkt 14, 38100 Braunschweig / Tel. 05 31-1 33 99 / www.archiplot.de

Die Musiktheatergruppe der IGS Franzses Feld in der Brunsviga

■ Die Musiktheatergruppe „jetztodernie“ der IGS Franzses Feld präsentiert das Theaterstück „Es liegt in der Luft“, eine Revue in 24 Bildern - Ein Spiel im Warenhaus. Im Schnäppchenmarkt eines Kaufhauses befindet sich die Mutter einer Großfamilie mit ihrem



Mann und Zwillingen im Shoppingwahn. Da erscheint es nicht verwunderlich, dass die Zwillinge im Kaufhaus vergessen werden ...

Eine amüsante Inszenierung von Kaja Brandenburger unter der musikalischen Leitung von Felix Goltermann.



Die VITA-MINE

Verlag, Galerie &
Lesebühne
Karl-Marx-Straße 6
0171/ 804 94 11

ts@thorsten-stelzner.de
www.thorsten-stelzner.de

„Weitermachen!“

– Einladung zur Vernissage!

Am 29. März begeht die VITA-MINE in der Karl-Marx-Str. 6 ihr 4jähriges Jubiläum.

Mit der Eröffnung der Ausstellung von Melanie Tilkov.

Die aus Köln stammende Künstlerin zeigt unter dem Titel „Weitermachen“ eine Retrospektive aus den letzten 10 Jahren ihrer künstlerischen Tätigkeit.

Und die VITA-MINE nimmt diese Ausstellung und diesen Titel zum Anlass, genau dieses als Motto auszugeben: „Weitermachen!“

Die VITA-MINE macht weiter und lädt hiermit zur Vernissage und zur Jubiläumsfeier ein.

**Am 29. März ab 17.30 Uhr
starten wir in die nächste
„Legislaturperiode“!**

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 16 - 23 Uhr | Samstag 15 - 24 Uhr | Sonntag 11 - 22 Uhr | Montag Ruhetag

Restaurant

Hochzeiten

Firmenfeiern

Events

Feste feiern!



HEINRICH
DAS WIRTSHAUS

Familie

Freunde

Stadtpark

Kulturfläche

Wirtshaus

Heinrich - Das Wirtshaus | Jasperallee 42 | 38102 Braunschweig
Tel.: 0531-60946710 | Email: info@heinrich-braunschweig.de | Internet: www.heinrich-braunschweig.de

Leserbrief

Zum Thema Plogging und die zunehmende Vermüllung unseres nahen Umfeldes im Oktober-Klinterklater, erreichte uns folgender Leserbrief:

■ Sehr geehrte

Klinterklater-Redaktion,

Ihr Artikel ... kürzlich beim Spaziergang... hat mich sehr berührt.

Frau Birnbach hat in dem Artikel geschrieben, wie auch ich denke, fühle und handle. Ich lebe in Querum und gehe mit meinem Hund regelmäßig im Querumer Forst oder in der Feldmark spazieren. Weil ich mich nicht mehr ärgern will, habe ich jetzt auch immer eine Tüte dabei und in den letzten Monaten sicher schon 10 große Einkaufstüten voll und jede Menge große Teile aus dem Wald entsorgt.

Durch den Wind und die Wildtiere, die den Boden immer mal wieder

aufwühlen, kommt zwar auch immer noch alter Müll an die Oberflächen, aber es wird deutlich weniger auf den Wegen die ich regelmäßig gehe. Auch im Prinzenpark gehe ich spazieren und auch da bücke ich mich und nehme viel Müll mit. Was mich aber auch ärgert ist, dass wenn die Stadt endlich mal die Grünflächen schneidet nicht vorher den Müll entfernt und aus einer einzelnen Plastiktüte viele kleine Einzelteile werden.

Vielleicht animiert ihr Bericht ja mal einige Spaziergänger/innen ähnlich zu agieren.

Schöne Grüße aus Querum
Susanne

Was beim Ploggen auffällt - Für die Vermüllung unserer Umgebung gibt es mehrere Ursachen:

- ▶ aus übertollen Containern und Mülltonnen rausgeworfener Müll
- ▶ Krähen, die Mülleimer plündern
- ▶ Bauarbeiter, die Verpackungsmaterial nicht sofort entsorgen und es erst tagelang dem Wind überlassen
- ▶ illegal zumeist an den Wertstoffcontainern abgestellter Müll, der dann schnell verweht wird



- ▶ dass Alba zwar rund um die Container den Müll entsorgt und wegfegt aber zwischendurch der Wind einen großen Teil bereits ins nächste Gebüsch geweht hat, für das dann wieder niemand zuständig ist
- ▶ sorglose Mitmenschen, die einfach ihren Müll wegwerfen
- ▶ „Freilufttrinker“ die ihre Schnaps und Bierflaschen gerne an Ort und Stelle liegenlassen. Hier fehlt ein Pfandsystem.
- ▶ Mehr Papierkörbe könnten an manchen Stellen bestimmt auch helfen - vor allem auch den Ploggern

Einladung zum Mitploggen

■ Aus Liebe zur Umwelt.... Nachhaltigkeit ist in aller Munde und wirklich hip. Drüber reden ist einfach, zusammen etwas tun ist besser:

Hier ist mein Plan: Müllsammelaktion/Plogging auf Braunschweigs Straßen (und in Wald und Park). Weil es doof ist, alleine zu ploggen, also Müll einzusammeln und zu laufen, suche ich Leute, die mithelfen das Östliche Ringgebiet da, wo es not tut von herumliegendem Müll und Flaschen zu befreien.

Anfang März fand bereits das erste Ploggen statt.

Ich habe das zweite Datum auf den 14. April gelegt - vielleicht sind Sie dann auch dabei? Müllsäcke (leider aus Plastik) und Handschuhe für Klein und



Groß stehen bereit

Christina Ness

Treffpunkt Heinrichschule

Sonntag, den 14.4. um 12.00 Uhr für 2 Stunden.

Wer mitmachen möchte, kann sich unter meiner Mailadresse anmelden:

christinanness@gmx.de

Restaurant & Event-Location im Bürgerpark



Rokoko

Lunch, Dinner, kulinarische Events, Feiern & Hochzeiten, Terrasse
Friedrich-Kreiß-Weg 4 · 38102 BS · Tel. 7074784
www.restaurant-rokoko.de

Ideal für
Hochzeiten
und Feiern
aller Art

Restaurant
Gandhi
Indische Spezialitäten



Inhaber Atiqur Rahman
Schöppenstedter Straße 32
38100 Braunschweig
Tel. 05 31/48 11 574
www.restaurant-gandhi-braunschweig.de

Dienstag bis Samstag 18.00 – 23.00 Uhr
Sonntag 12.00 – 14.30 Uhr
und 18.00 – 21.30 Uhr
Montag Ruhetag

Wir bieten
Partyservice an.

Sie können Essen telefonisch
bestellen und abholen.

www.brunsviga-kulturzentrum.de

Karlstraße 35

38106 Braunschweig

Tel.: 2 38 040

Braunsviga
Kultur- und Kommunikationszentrum

Sonntag, 17.03., 17:00 Uhr

Axel Klingenberg „Neues aus Nippenburg“

– Braunschweiger und Wolfenbütteler Geschichten

Der BRUNSVIGA-Freundeskreis lädt ein zur Lesung.

Axel Klingenberg lebt als freier Schriftsteller, reisender Reporter und Literaturdienstleister in Braunschweig. Er ist der Autor regionaler Bestseller wie „111 Gründe, Eintracht Braunschweig zu lieben. Eine Liebeserklärung an den großartigsten Fußballverein der Welt“,



„Döner mit Braunkohl und Bier. Das Braunschweig-Buch“, „Schmorwurst am Brocken-Das Harz-Buch“

Eine informative und vergnügliche Lesung am Sonntagnachmittag.

Der Eintritt ist frei.

Informationen zum Autor: www.axel-klingenberg.de

Freitag, 29.03., 20:00 Uhr

Abendkasse: 18,00 € Vorkasse: 15,00 €

[zzgl. Vorverkaufsgebühr]

Karten online bestellen

HARTMUT EL KURDI – EL KURDI SPRICHT DEUTSCH

16. BRAUNSCHWEIGER
SATIREFEST

Eine satirische Lesung mit
Plauderanteilen



In den neuen satirischen Texten von TAZ-Kolumnist, Theaterautor und Teilchenbeschleuniger Hartmut El Kurdi geht es wie immer um die wirklich bedeutenden Themen: Um die Rettung der Demokratie und Björn Höckes heimlichen Kyffhäuser-Schrein, um die absurden Freuden des Pauschalurlaubs in der eigenen Besenkammer, um die Verbindungen der Welfen zum englischen Königshaus und die royale Hochzeit zwischen Prinz Harry und Meghan Markle, die verhindern soll, dass noch mehr zweiköpfige, zwölffingrige Nachkommen im Keller von Schloss Windsor versteckt werden müssen. Der Özil-Erdogan-Handschlag wird ebenso analysiert wie die anschließende #metwo-Debatte. Aber auch Absurditäten aus Kultur und Alltag dürfen nicht fehlen: die traurigen 70er-Jahre-Aschenbechergesichter in alten Fassbinder-Filmen und Schallplattenaufleger, die sich neuerdings aus unerfindlichen Gründen für Künstler halten.

El Kurdi liest vor, gelegentlich singt er sogar, aber immer plaudert er sich charmant und zielsicher um Kopf und Kragen.

Parteitag des SPD-Unterbezirks Braunschweig



Der neu gewählte SPD-Unterbezirksvorstand, von links nach rechts:

Hans-Peter Richter, Julia Retzlaff, Michel Winckler, Matthias Disterheft, Erika Witt, Susanne Hahn, Nils Bader, Dr. Christos Pantazis, Jannik Behme, Annegret Ihbe, Mareike Islar, Stefan Hillger. Verdeckt: Sarah Maier

■ Am Samstag, den 23. Februar, lud die SPD Braunschweig ihre Delegierten und Mitglieder unter dem Motto „Braunschweig bewegen. WIR machen das!“ zum ordentlichen Unterbezirksparteitag ein.

Im Mittelpunkt standen kämpferische Reden, gute Debatten um Inhalte und schließlich die Wiederwahl von Christos „Kitto“ Pantazis als Vorsitzender der Partei mit 94,7 Prozent der Stimmen.

Als seine beiden Stellvertreter wurden Annegret Ihbe und Nils Bader in ihren Ämtern bestätigt. Komplettiert wird der Vorstand durch Hans-Peter Richter (Schatzmeister), Erika Witt (Schriftführerin) und den Beisitzern Sarah Maier, Michel Winckler, Susanne Hahn, Stefan Hillger, Julia Retzlaff, Mareike Islar, Matthias Disterheft und Jannik Behme.

Der SPD-Ortsverein Östliches Ringgebiet ist somit auch weiterhin mit starken drei Mitgliedern (Bader, Hahn, Richter) im Unterbezirksvorstand vertreten.

„Flohmärkte von Nachbarn für Nachbarn“ im Stadtbezirk:

„Koffer- und Bücherflohmarkt“,

Sonntag, den 07.04.19 von 11.00 – 17.00 Uhr

in der DRK- Nachbarschaftshilfe und Begegnungsstätte,
Hochstraße 13

Anmeldung bei Ulrike Kallnischkies-Thiel oder Regina Wollgramm unter Tel.: 80 11 070.

Bitte bis spätestens 25. März.

„Flohmarkt für Frauen mit Rubensfigur“,

Sonntag, den 14.04.19 von 11.00 bis 16.00 Uhr

in der Nachbarschaftshilfe des Paritätischen,
Jasperallee 42 (Tagesstätte neben dem „Heinrich“)

Anmeldung bei Andrea Meininghaus oder Iris Bruns unter Tel.: 34 04 78.

Bitte möglichst bis 5. April.

Figurentheater Fadenschein

Bültenweg 95
Fon: 0531 / 34 08 45
www.fadenschein.de
theater@fadenschein.de

Gastspiel:
Tearticolo, Klotten

**„Globbo oder:
Ein fröhlicher Weltuntergang“**
onlineTICKET



Sa., 23. März, 18:00 Uhr, 9,- €
So., 24. März, 11:00 Uhr u. 15:00 Uhr
7,-/6,- €
Mo., 25. März, 10:30 Uhr 7,-/6,- €

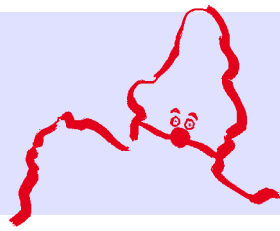
Zusammen mit der benachbarten Pizzeria „Parco“ bieten wir einen besonderen Abend: Sie haben die Möglichkeit, Getränke zu bestellen und vom Pizza-Büfett zu wählen. Nach der Vorstellung kann bei Speis und Trank die lauschige Theater-Atmosphäre genossen werden.

Einlass ist bereits um 17:30 Uhr, damit Sie genug Zeit für Ihre Bestellung haben.

Speisen und Getränke sind nicht im Eintrittspreis enthalten.

für Kinder ab 4 Jahren

**theater
FADENSCHHEIN**
herzlich willkommen!



„Der Kitzelkönig - eine göttliche Abenteuerreise

*für Kinder
ab 4 Jahren*

onlineTICKET



Fr., 29. März

09:00 Uhr, 7,-/6,- €

Vorstellung mit theaterpädagogischem Rahmenprogramm für Vor- und Grundschulen „Begegnung mit Religionen“
Dank Förderung gibt es ein begrenztes Kontingent Freikarten.
Informationen hier oder: 0531 - 34 08 45

"Zu den Linden"
Eckkneipe-Szenelokal-Gasthaus seit 1896
www.vierlinden.de Wiesenstraße 5 Tel.: 33 72 71

Zum 26. mal Tanz in den Mai **Rock-Klassiker 30.4. - ab 21.00 h**



„Get-Set“ vor einem früheren Auftritt in der Linde



Ostereier in der Linde

**Lammrücken mit Thymiansauce und
Speckbohnen**

Barbarieentenbrust mit Salbei-Tagliatelle

Kalbsbraten mit Blattspinat und Pinienkernen

Hirschnitzel mit Haselnußkruste

Saibling gedünstet in Dillsenfranh

Hausgemachte Parfaits und Orangentiramisu

Warmer Apfelstrudel mit Mangoeis und Minze

Für Ihre Familienfeier rufen Sie bitte 0171/ 1234 725 an.



Gemeinsam für einen guten Zweck -

15. Kulturflohmarkt

am Samstag, den 15.6. von 14 bis 17 Uhr
auf dem Marktgelände Herzogin-Elisabeth-Straße

Lebenshilfe – Wohngruppe freut sich auf Spende

■ Bei Kaffee und Kuchen Musik hören, Freunde aus dem Viertel treffen, etwas lang Gesuchtes finden und kaufen, sich informieren! Das gibt es eigentlich nur auf dem Kulturflohmarkt!

Daher schon jetzt im Kalender vormerken: Unser Kulturflohmarkt startet am Samstag, den 15.6. um 14 Uhr auf dem Marktgelände am Franzschen Feld.

Die SPD im Östlichen Ringgebiet

Für Kinder wird es Spielmöglichkeiten geben. Sie können auf dem Gelände der Freien Schule aber auch selbst „flohmarkten“.

Und für politisch Interessierte auch nicht unwichtig: Man kann natürlich auch die Gelegenheit nutzen um mit anwesenden Sozialdemokraten aus dem Rat der Stadt und dem Bezirksrat zu sprechen.

Auch das Kulinarische wird wie ge-



Blick auf das Treiben des Kulturflohmarkts 2018

lädt dazu wieder zahlreiche Vereine und Institutionen aus dem Stadtteil ein, die ihre Arbeit vorstellen werden.

Privatanbieter können gegen eine Gebühr von 7,50 € pro Meter Stände aufbauen und alles verkaufen, was eine Beziehung zu Kultur hat (Bücher, CDs, Schallplatten, Bilder, Fotos, schöne Dinge usw.). Flohmarktprofis bleiben ausgeschlossen.

Auf der Bühne wird es wieder ein attraktives Musik- und Tanzprogramm geben.

wohnt nicht zu kurz kommen:

Im Kaffeegarten und am Würstegrill kann man sich stärken.

Die Überschüsse aus dem Kulturflohmarkt kommen in diesem Jahr der Lebenshilfe-Wohngruppe in der Grünwaldstraße zu Gute.

► Anmeldungen gerne ab sofort telefonisch unter 0531 / 12 87 85 85 oder per E-Mail an kulturflohmarkt@gmx.de

► Besonders willkommen sind uns auch Kuchenspenden.

Ihre Anzeige im Klinkerklater

Redaktion und Anzeigen

Peter Strohbach
Tel.: 33 91 04

E-Mail: Peter.Strohbach@gmx.de

Das Schadstoffmobil kommt



■ Das Schadstoffmobil hält im Östlichen Ringgebiet auf der Jasperallee am Stadtpark, zwischen der Wilhelm-Bode-Straße und der Herzogin-Elisabeth-Straße. Es gibt kein Hinweisschild auf die Haltestelle.

► Kostenlose Annahme von Elektrokleingeräten (oder in den neuen Container am Franzschen Feld werfen -etwas versteckt!) wie z.B. Toaster, Monitore, PC's, Lampen oder Staubsauger; **keine Annahme** von Großgeräten wie Herde oder Kühlschränke.

► Bitte beachten: Wasserlösliche Wand- und Deckenfarben werden am Schadstoffmobil **nicht angenommen**. Diese gehören ausgehärtet in den Restabfall.

Termine

Das Schadstoffmobil kommt am **Mittwoch**, den 10. April, sowie am 08. und 29. Mai, jeweils von 13.30 - 15.30 Uhr.

► Auskunft bei ALBA, Tel: 8862-0 www.alba-bs.de
schadstoffmobilfahrplan.

OLIVER GUDEHUS
GOLDSCHMIEDEMEISTER · STAATL. GEPR. GESTALTER

**Gliesmaroder Straße 128
38106 Braunschweig
Tel: 23 35 866**

Tanja Hahn

Jette Secondhand

Geöffnet trotz Baustelle

Humboldtstraße 6
Tel.: 23 44 39 30
Montag geschlossen
Di - Fr 10 - 14 Uhr und 15 - 18 Uhr
jeden 1. Samstag im Monat 10 - 14 Uhr

BÄCKEREI & KONDI TOREI KAPPES

Gliesmaroder Str. 2
38106 Braunschweig
Fon 0531. 33 53 11
Fax 0531. 33 53 11
mail@baeckerei-kappes.de

*auch sonntag-
vormittags geöffnet*

www.baeckerei-kappes.de